Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **18=38 (1872)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVIII. Jahrgang.

Basel. XVIII. Jahrgang. 1872. **Nr. 50.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Die Operationen im Reußthal und am St. Gotthard im August und September 1799. (Schluß.) — Max von Versen, königl. preuß. Major, Reisen in Amerika und der südamerikanische Krieg. (Schluß.) — Ausland: Frankreich: Indisziplin der Generale. — Italien: Alpen-Kompagnien. — Rußland: Rekrutirung. — Vereinigte Staaten: General Georg Meade †. — Verschiedenes: Seltene Freimüthigkeit.

Die Operationen im Reußthal und am St. Gotthard im August und Sept. 1799.

(Schluß.)

Souwarow's Zug über den St. Gotthard Ende September.

Souwarow brach am 11. September von Asti und Alessandria auf und erreichte am 15. Varese. Von Varese sandte er die Artillerie unter Kosakenbedeckung über Como und Chiavenna nach dem Splügen. Die schwere Bagage, schon früher an die Etsch gesandt, hatte den Weg durch das Tirol zu nehmen.

Bei der Armee blieb nur eine Anzahl 2pfünder Kanonen, die auf Mauleseln transportirt wurden.

Die russische Armee bestand aus 16,000 Mann Infanterie, 3000 Kosaken und 4000 Nichtkombattanten, zusammen zirka 23,000 Mann.

In Taverne sollten sich Maulesel finden, um Lebensmittel für 8—10 Tage mitzuführen. Doch es waren nur 400 derselben da, die andern trafen zu spät ein. Souwarow ließ den größten Theil der Kosaken absitzen und verwendete ihre Pferde zum Tragen der Lebensmittel. Die abgesessenen Kosaken wurden zum leichten Infanteriedienst bestimmt.

Ueber diesen Vorkehrungen gingen 5 Tage verloren. Erst am 21. September konnte Souwarow von Bellinzona aufbrechen.

Als Souwarow am Fuß des Gotthard ankam, hatte die 12,000 Mann starke Division Lecourbe folgende Stellung:

Molitor hatte mit 3000 Mann das Linththal besetzt.

Die Brigade des rechten Flügels (Gudin, 3500 Mann) stand auf dem Gotthard.

Lecourbe mit der 6000 Mann starken Brigade Loison befand sich im Reußthal, das Hauptquartier in Altdorf. Detachemente hatten das Maderaner- und Schächenthal besetzt. Sie dienten zur Verbindung von Molitor und Gudin und bildeten zugleich zum Theil Unterstützungen derselben.

An die Brigade Gudin schloß sich die Division Thareau an, die im Wallis stund.

Gudin vertheidigte mit 3 Bataillonen den Gotthard; ein Bataillon stand an der Furka und ein Detachement auf der Oberalp. Das Detachement bestand aus 2 Bataillonen der 67. Halbbrigade.

Außer der Hauptstraße von Airolo durch das Tremolathal nach dem Hospitz und Hospital gab es drei bekannte Fußsteige, die sich im Urserntthal vereinigten, nämlich:

a. durch das Leventinerthal nach der Furka und über Realp nach Hospital.
b. rechts durch das Val Canaria nach dem hohen Felsenpaß Pontenara, nach dem Unteralpsee und von da nach Ursern.
c. von Sta. Maria am Eingang in das Medelserthal sowohl von Brugasco aus über den Rotomsee und den Lukmanier, als auch früher durch das Brennothal, von Sta. Maria aus geht er durch das Madelserthal (mittlere Rheinthal) und das vordere Rheinthal nach dem Oberalpsee.

Natürliche Anordnung wäre gewesen, daß die Reserve im Gotthardthal die Hauptstraße vertheidigte, die drei Nebenwege an angemessenen Punkten bewacht und vertheidigt wurden. — Die Reserve bei Ursern mußte bereit sein, dem Feind, wo er angreifen mochte, entgegen zu gehen.

Die Franzosen hatten jedoch keine Reserve in Ursern. Allein der General Lecourbe mit der Brigade Loison in Altdorf konnte als solche betrachtet werden (die Entfernung von Altdorf nach Ursern beträgt ungefähr 8 Wegstunden).